

Dr.iur. et Dr.es h.c.
Margrith Bigler-Eggenberger
1933 - 2022



Foto: SRF/Régula Zehnder

Lebendiges Erinnern
an Margrith Bigler-Eggenberger
Erste Schweizer Bundesrichterin, Sozialistin, Feministin

Vor 49 Jahren wurde sie als Erste ins Bundesgericht gewählt und war 17 Jahre lang die einzige Frau. Sie hat ihre soziale und feministische Mission weder geheim gehalten noch hat sie ihre Anliegen auch nach der Pensionierung zurückgesteckt. Sie war Mit-Stifterin der FRI-Stiftung. Margrith Bigler-Eggenberger ist am 5. September 2022 89jährig gestorben und hat die FRI-Stiftung zu ihrer Alleinerbin bestimmt, die u.a. «Studentinnen und junge Juristinnen in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit fördern» soll.

Das FRI wird künftig ihre sozialen und feministischen Anliegen in vielfältiger Weise aufnehmen und weiterentwickeln. Den Start macht eine persönliche Herangehensweise: Wer sich mit Margrith Bigler-Eggenberger und ihrer Haltung und ihrem Wirken verbunden oder sich davon inspiriert fühlt, ist eingeladen, dem FRI ein Testimonial mit Portrait-Foto zu schicken, das wir gerne mit Namen auf der FRI-Website veröffentlichen.

Einladung

Samstag, 4. November 2023, 14 – 17 Uhr,
Atelier Bollwerkstadt, Bollwerk 35, 3011 Bern

Zu Margrith Bigler-Eggenberger

Leben und Wirken:

Dr.in iur. Susanne Leuzinger-Naef, ehem. Vizepräsidentin des BGer und FRI-Stiftungsrätin

MBE in ihrer Zeit – meine Aufgabe als Willensvollstreckerin:

lic. iur. Evelyne Angehrn, RAin und Notarin

Wer einen kleinen Gegenstand aus dem Nachlass von MBE als lebendiges Erinnerungsstück (ohne materiellen Wert) wünscht, darf etwas auswählen und erhält von der FRI-Stiftung eine Schenkungsurkunde dazu.

Austausch beim Aperitif

Bitte Anmeldung (mit Testimonial) bis 18. Oktober 2023 an association@genderlaw.ch

